

Gitarren-Girls

Blues-Caravan in der Endericher Harmonie

Von Ronald Krüger

Die zierliche Dani Wilde wirkt ähnlich unschuldig, verträumt und liebenswert wie Audrey Tautou im französischen Film „die fabelhafte Welt der Amelie“. Ihr knalliges, hautenges rotes Minikleid und die hohen Heels stehen im Kontrast zu ihrer romantischen Ausstrahlung, die durch eine ins Haar gesteckte Blume unterstrichen wird. Aber wenn Dani Wilde aus dem engli-



Blues-Caravan: Samantha Fish in der Harmonie. FOTO: HORST MÜLLER

schen Brighton singt, ihren Körper biegt, spürt jeder die Leidenschaft und Gefühlstiefe, die in ihr steckt. Ihre Gitarre spielt den Blues, dem ihre Stimme die Wärme und Melodie des Soul einhaucht. Eine wunderbare Kombination.

Der blonde Engel neben Dani wirkt wie die junge Verführung, die gerade den College-Abschluss geschafft hat. Die High Heels von Samantha Fish aus Kansas sind noch höher, ihre Glitzerkleid ebenfalls hauteng. Wirklich erotisch wirkt sie erst, als sie beim Blues-Klassiker „Rollin' & Tumlin“ die lästigen Schuhe auszieht, um das „böse Mädchen“ zu spielen, das „eine Puppe“ in den Händen des richtigen Mannes sein will. Ihre Bluesgitarre ist kraftvoller, „schmutziger“ als die von Dani Wilde und bohrt sich tief in die Seele des Zuhörers. In einem leichten Country-Ausflug wirkt sie trotz ihres jugendlichen Alters wie die große Dame des Americana Bonnie Raitt.

Die beiden Mädchen, die wie ungleiche Schwestern wirken, spielen zusammen mit Victoria Smith am Bass und Denis Palatin an den Drums in der zweiten Auflage der „Girls with Guitars“-Tour des Blues-Caravan. Ihr Auftritt verzaubert und belegt eindringlich: Blues ist nur eine Sache für alte Männer.